

## 2. Advent

### Bereit für Gottes Kommen!

Im heutigen Evangelium lernen wir Johannes kennen – vielleicht kennst Du ihn schon?  
Noch bevor Markus in seinem Evangelium von Jesus berichtet, erzählt er von Johannes.  
Lest doch mit verteilten Rollen, was die Menschen damals mit Johannes erlebt haben.  
Ihr braucht eine(n) Erzähler(in), die Menschen und natürlich Johannes  
Weil das Evangelium heute so lang ist, habe ich ein paar Fragen eingefügt. Da kann jeder für einen Moment ganz bei sich sein. Oder Ihr macht zwischendurch Pause und lest später weiter 😊

**Evangelium: Markus 1, 1-8** -- kindgerecht erzählt und ergänzt mit und Lukas 3,3-16

E Noch bevor Jesus begann, Menschen zu heilen und von der Liebe Gottes zu erzählen, ging Johannes in die Wüste und predigte von Gott. Johannes war ein eigenartiger Mann. In der Wüste aß er Heuschrecken und wilden Honig. Er trug immer seinen Mantel aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel darum. Johannes konnte hören, dass Gott zu ihm sprach. Dafür musste es aber ganz still um ihn herum sein. Deshalb lebte er in der Wüste. Trotzdem war er nicht allein. Viele Menschen wollten hören, was Gott ihm erzählte. So predigte Johannes:



J Kehrt um und ändert euer Leben. Das Himmelreich ist nahe. Fangt ein neues Leben an und lasst euch taufen.

E Aus der ganzen Umgebung kamen Menschen zu Johannes. Und viele von ihnen merkten, dass sie bisher ohne Gott gelebt hatten.

M Ja, unser Leben ist nicht in Ordnung. Wir haben uns bisher gar nicht für Gott interessiert. Aber jetzt wollen wir es besser machen.

E Viele begannen, über ihr Leben mit Gott nachzudenken.

**Stopp, haltet mal kurz an und überlegt: Denkst Du auch manchmal über Gott nach???**

E Ganz unterschiedliche Menschen kamen zu Johannes. Es kamen auch viele Pharisäer und Sadduzäer. Das waren kluge Menschen, die sich sehr gut mit der Bibel auskannten. Aber auch sie richteten sich nicht immer nach Gottes Lebensregeln. Johannes wusste das. Und deshalb beschimpfte er sie in seiner Predigt:

J Ihr seid falsch wie die Schlangen. Ihr denkt, wenn ihr zu mir kommt, dann könntet ihr damit Gott gefallen. Aber wenn ihr nicht wirklich umkehrt und euer Leben ändert, dann nutzt euch das nichts bei Gott. Denkt nicht, ihr wärt etwas Besseres. Ihr seid genauso wie alle anderen Menschen. Und wenn ihr nicht euer Leben ändert, könnt ihr nicht zu Gott kommen.

E Das waren harte Worte. Sonst traute sich niemand, den Pharisäern so etwas zu sagen, weil sie ja wichtige Leute waren. Aber Johannes wollte ihnen sagen, was Gott über sie denkt. Viele Menschen, die das hörten, wurden nachdenklich.

M Wie denkt Gott wohl über unser Leben? – Johannes, hilf uns, was sollen wir tun?

**Stopp, haltet mal kurz an und überlegt: Wie denkt Gott wohl über dein Leben???**

---

- E Sie baten Johannes um Hilfe. Sie wollten wirklich ihr Leben ändern, aber sie wussten nicht genau, wie. Johannes gab ihnen Ratschläge:
- J Wenn ihr genug Geld, Kleidung und Essen habt, dann gebt denen etwas ab, die nicht so viel haben. Wenn ihr mit jemandem Streit habt, dann vertragt euch.
- E Auch einige Geldeintreiber wollten von Johannes wissen, was sie tun sollten.
- J Betrügt die Leute nicht.  
Wenn ihr umkehren wollt, dann fordert nicht mehr Geld, als euch zusteht.
- E Auch Soldaten kamen zu Johannes.
- J Ihr sollt nichts Unrechtes tun oder irgendjemandem Gewalt antun.  
Nehmt nichts, was euch nicht gehört.
- E So sagte Johannes den Einzelnen, wie sie ihr Leben ändern konnten, damit es Gott gefällt.

*Stopp, haltet mal kurz an und überlegt: Was könnte er dir sagen???*

- E Die Leute merkten, dass Johannes' Botschaft von Gott kam.  
Und viele wollten ihr Leben ändern, sodass es Gott gefällt.  
Die Menschen hielten Johannes für einen Propheten und fragten sich:
- M Ist er vielleicht der Christus, der Retter, auf den wir schon so lange warten?
- E Darum schickten sie einige Priester zu Johannes, damit sie herausfinden sollten, Wer Johannes ist. Und so fragten sie Johannes:
- M Wer bist du?“,
- E Johannes wusste, was sie dachten und sagte:
- J Nein, ich bin nicht der Christus (*das heißt der Retter*), auf den Ihr wartet.
- M Bist du vielleicht Elia, der wiederauferstanden ist? (*Elia war ein Prophet*)
- J Nein, ich bin auch nicht Elia.
- M Aber wer bist du dann?  
Wir wollen den Leuten, die uns zu dir geschickt haben, eine Antwort geben.
- E Jetzt gab Johannes ihnen eine Antwort:
- J Ihr kennt doch die Bibel. Darin steht bei Jesaja:  
„Ihr hört die Stimme eines Predigers in der Wüste.  
Sie verkündet: Bereitet dem Herrn den Weg und ebnet dem Herrn eine Straße!“  
Ich bin dieser Bote. Ich bereite den Weg für den, der nach mir kommt.
- M Aber wieso taufst du dann die Leute, wenn du nicht der Christus bist?
- J Ich bin sein Bote. Christus kommt bald.
- E Mit Christus meinte Johannes Jesus.  
Johannes bereitete der Botschaft Jesu den Weg vor.  
Mit Jesus können wir es wirklich schaffen, unser Leben zu ändern.

*Die Menschen damals und heute nennen Johannes „den Täufer“ oder den „Rufer in der Wüste“, er selber hat sich anders genannt: Johannes, der \_ \_ \_ \_ .*

*Denn er brachte die Botschaft zu den Menschen:*

**Seid bereit!**

**Christus wird kommen!**

**Lieder:** **Wir sagen euch an, den lieben Advent** (Gotteslob 223)  
zum Anhören gibt es eine Fassung mit Text und eine Mit-Sing-Fassung hier:  
[https://www.liederprojekt.org/lied39113-Wir\\_sagen\\_euch\\_an\\_den\\_lieben\\_Advent.html](https://www.liederprojekt.org/lied39113-Wir_sagen_euch_an_den_lieben_Advent.html)

### Gebet

Guter Gott,  
wir bereiten uns auf Weihnachten vor  
Du willst zu uns Menschen kommen.  
Öffne unser Herz.  
Hilf uns bereit zu sein, wenn du kommst.  
Amen.

### Fürbitten

Wir werden still -  
Wir hören die Worte des Johannes:  
Christus wird kommen.  
Wir wollen uns bereit machen – *Stille*

### Liedruf:

Jesus, wir warten auf dein Kommen  
– wir wollen uns vorbereiten.  
Hilf uns dabei und begleite uns.  
Amen.

### Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,  
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse  
uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### Gebet um Gottes Segen

Wo Menschen beginnen, auf den eigenen Vorteil  
zu verzichten, da fängt der Friede an.  
Wo Menschen beginnen, auf Gewalt zu  
verzichten, da fängt der Friede an.  
Wo Menschen beginnen zu teilen, da fängt der  
Friede an.

So segne uns der dreieinige Gott.  
Er lasse den Frieden in uns wachsen.  
Im Namen des Vaters, des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

